

Aus der Gemeinderatssitzung vom 2. Mai 2018

Vergabe Straßensanierung 2018 Bankett- und Belagssanierung

Einhellig wurde dem Verwaltungsvorschlag zugestimmt, den Auftrag zur Bankett- und Belagssanierung der Gemeindeverbindungsstraßen an die Firma EUROVOA Beton GmbH aus Michendorf zum Bruttoangebotspreis von 479.533 Euro zu vergeben.

Bauantrag: Sanierung und Aufstockung des bestehenden Wohngebäudes, Anbau eines außenliegenden Treppenzugangs und Anbau eines Doppelcarports, Am Dorfanger 14 in Obermeckenbeuren

Einstimmig wurde das Einvernehmen zu o. g. Bauantrag und den beantragten Befreiungen erteilt.

Planung Außenanlagen Rathaus

Einhellig wurde der Planung zur Sanierung des Pflasterbelags im Außenbereich des Rathauses und der Materialauswahl zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, die Arbeiten auszuschreiben und den ersten Bauabschnitt nach Möglichkeit im Jahr 2018 umzusetzen.

Verabschiedung des Haushaltsplans 2018 und Beschluss der Haushaltssatzung 2018

Nachdem der Gemeinderat am 14. März 2018 den endgültigen Entwurf gebilligt hat, wurde nun der Haushaltsplan 2018 verabschiedet und die Haushaltssatzung 2018 einstimmig beschlossen.

Der Haushalt 2018 habe mit dem Planansatz für den Gesamthaushalt von über 50 Mio. Euro eine neue Höchstmarke erreicht, und dies ohne Kreditaufnahmen, blickte Dr. Josef Sauter (CDU) in seiner Haushaltsrede auf das Gesamtwerk. Dies sei nur durch die durch die hervorragende Konjunktur bedingten hohen Steuereinnahmen und durch die Entnahmemöglichkeit von über 11 Mio. Euro aus einmalig hohen Rücklagen möglich, resümierte er verbunden mit dem Dank an die Meckenbeurer Gewerbebetriebe. Dennoch stellte sich der CDU-Fraktionsvorsitzende die Frage, wie in den nächsten Jahren bei dem eindringlichen Wunsch nach weiterem Schuldenabbau und Erfüllung der Gemeindeaufgaben ein ausgeglichener Haushalt zu erzielen sei. Die Gemeinde habe praktisch sämtliche Rücklagen in Anspruch genommen. Die CDU-Fraktion stehe deshalb voll hinter der Aussage von Bürgermeisterin Elisabeth Kugel, Schulden weiter abzubauen und nicht über die Verhältnisse zu leben. Durch eine stringente Haushaltsführung, insbesondere im Bereich der freiwilligen Aufgaben im Verwaltungshaushalt, müsse eine Erhöhung der Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt erreicht werden. Weiter empfehle sich eine vorausschauende Grundstückspolitik. Zuletzt bleibe die Hoffnung auf eine weiterhin gute Konjunktur mit über den Erwartungen liegenden Steuereinnahmen, so Dr. Sauter.

Aus Sicht der Freien Wähler Fraktion sei der Haushalt ausgewogen und vertretbar, erklärte Dr. Gunter Burger. Ausgewogen deshalb, weil in Zeiten von hohen Gewerbesteuererinnahmen Investitionen von 15 Mio. Euro geplant seien und gleichzeitig die Tilgungsrate bestehender Schulden gegenüber dem Vorjahr nochmals erhöht werde, sodass die Verschuldung pro Einwohner wieder rückläufig sei. Besonders erwähnenswert und erfreulich sei, dass diese Rekordinvestitionssumme ohne neue Kreditaufnahme aus den Rücklagen finanziert werden kann. Das dadurch das Rücklagenkonto von 13 Mio. Euro auf unter 2 Mio. Euro zum Ende des Jahres sinke, sei aus Sicht der Freien Wähler nicht bedenklich in

Anbetracht der Tatsache, dass manche Städte bereits sechsstelligen Summen an Negativzinsen für ihr geparktes Geld bezahlen müssten. Das Ziel von Bürgermeisterin Elisabeth Kugel, die Schulden möglichst bald unter die 10 Mio. Euro-Marke zu drücken sei realistisch und werde von der Freien Wähler Fraktion vollumfänglich unterstützt, so Dr. Burger.

Auch die BUS-Fraktion stimme dem Haushalt 2018 zu, erklärte Annette Mayer. Dies, auch wenn sie die geplanten Straßenbaumaßnahmen an der Einmündung Eckenerstraße/Bahnhofstraße als „bittere Pille“ bezeichne. Hier sollen 670 000 Euro ausgegeben werden für eine Ampel, die die BUS-Fraktion für den Verkehrsfluss als nicht notwendig halte. Die Pro-Kopf-Verschuldung von über 1.800 Euro liege weiterhin um 50 % über dem Landesdurchschnitt, seit Jahren sinke der Schuldenstand nicht in größerem Ausmaß, sorgt sich die BUS-Fraktion. Sie begrüße deshalb, dass Bürgermeisterin Elisabeth Kugel den Schuldenabbau in den Focus nehme. Global gesehen sei die politische und ökologische Zukunft der Erde schon lange nicht mehr so unsicher wie jetzt. Umso mehr müsse vor Ort mit Umsicht und Augenmaß gehandelt und noch mehr Wert auf eine nachhaltige Entwicklung gelegt werden. Die BUS-Fraktion hoffe, dass die anstehenden Herausforderungen zur Unterbringung und Integration geflüchteter Menschen, zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, zum Erhalt der sozialen Infrastruktur und zum bedachten Umgang mit den ökologischen Ressourcen gelingen mögen.

Für das Jahr 2018 seien, wie in den letzten Jahren auch, umfangreiche Investitionen geplant und können erfreulicherweise umfassend aus Eigenmitteln finanziert werden, erklärte Ingrid Sauter für die SPD-Fraktion. Bei der Durchsicht des Haushaltsplans werde aber deutlich, dass der Spielraum doch sehr beschränkt sei, da viele Maßnahmen bereits vorgegeben seien aufgrund Bauzustand oder Abnutzungsgrad, aufgrund gesetzlichen Vorgaben oder Verpflichtungen. „Diese Pflichtaufgaben binden uns finanziell doch sehr stark“, sagte Ingrid Sauter. Eine Auseinandersetzung mit der Ausgabenstruktur des Verwaltungshaushaltes sei deshalb zwingend erforderlich, um den Gesamthaushalt dauerhaft zu konsolidieren. Ebenso wie Bürgermeisterin Elisabeth Kugel habe auch die SPD-Fraktion eine Haushaltsklausur angeregt. Doch bei all dem und trotz Schulden „sollten wir stolz darauf sein, welche Infrastruktur wir in unserer Gemeinde haben“, fasste die SPD-Fraktionsvorsitzende zusammen. (ce)